

Inhalt

Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungen	XXXI
A. Einleitung	1
B. Aspekte des familiengerichtlichen Verfahrens	7
I. Familiengericht	7
1. Familiengerichtliche Zuständigkeit	7
2. Örtliche Zuständigkeit	7
3. Instanzenweg	8
II. Familienrecht	8
1. Elternschaft	8
2. Voraussetzungen für die Scheidung	9
3. Sorge- und Umgangsrecht	9
4. Unterhalt	13
III. Das familiengerichtliche Verfahren	14
1. Eröffnung eines Verfahrens	14
2. Nichtöffentlichkeit	14
3. Beschleunigungsgebot	14
4. Hinwirken auf Einvernehmen	15
5. Amtsermittlungsgrundsatz	16
6. Anhörung der Betroffenen	17
7. Gerichtliche Ordnungsmittel	19
8. Eilverfahren, einstweilige Anordnung	23
C. Rechtliche Aspekte bei der Beauftragung eines familienrechtspsychologischen Sachverständigen	26
I. Beauftragung	26
1. Gerichtlicher Beweisbeschluss und Formulierung der Beweisfrage	26
2. Beauftragung des Sachverständigen	29
3. Qualifikation des Sachverständigen	30
4. Der „Sachverständige“ als Berufsbezeichnung	32
5. Auswahl des Sachverständigen	33
6. Sachverständiger versus sachverständiger Zeuge	37
7. Begutachtungspflicht	38
8. Entpflichtung von der Begutachtung	39
9. Anleitungspflicht und Kontrollfunktion der Familienrichterin	39
II. Beim Vorgehen des Sachverständigen	41
1. Prüfung der Beweisfrage	41
2. Akteneinsicht	42
3. Verpflichtung zur persönlichen Erstattung des Gutachtens	45
4. Die Verpflichtung, das Gutachten innerhalb der gesetzten Frist zu erstellen	48
5. Die Verpflichtung, nach bestem Wissen zu handeln	50
6. Die Verpflichtung, nach bestem Gewissen zu handeln	51
7. Die Verpflichtung, ökonomisch zu handeln	53
8. Mitteilungspflicht gegenüber dem Gericht	54
9. Verschwiegenheitspflicht	55
10. Datenschutz	61
11. Offenbarungspflicht	62
	IX

12. Verpflichtung zur Unparteilichkeit	63
13. Ermittlungstätigkeit	67
14. Transparenz bei der Begutachtung	70
15. Dokumentationspflicht	73
16. Selbstablehnung	74
17. Ablehnung des Sachverständigen	75
III. Nach Abschluss der Begutachtung	83
1. Würdigung des Gutachtens	83
2. Weiteres Gutachten	86
3. Privat erstellte Gutachten/Expertisen	87
4. Obergutachten	89
5. Urheberrecht	90
6. Haftung	90
7. Gutachtenkosten	92
8. Vergütung des Sachverständigen	94
9. Vorschläge zur Achtsamkeit und zum Schutz des Sachverständigen	107
D. Die am familiengerichtlichen Verfahren beteiligten Personen	109
I. Sachverständiger und Personen, die von der Begutachtung betroffen sind	109
1. Stellung des Sachverständigen zu den Eltern	109
2. Stellung des Sachverständigen zu den Pflegeeltern	121
3. Stellung des Sachverständigen zum Kind	121
II. Sachverständiger und andere Professionen	126
1. Stellung des Sachverständigen zum Anwalt	126
2. Stellung des Sachverständigen zum Beistand	128
3. Stellung des Sachverständigen zum Ergänzungspfleger bzw. Vormund	128
4. Stellung des Sachverständigen zum Verfahrensbeistand	130
5. Stellung des Sachverständigen zum Umgangspfleger	132
6. Stellung des Sachverständigen zur Vertreterin des Jugendamtes	134
III. Sachverständiger und nicht beteiligte Personen	137
1. Stellung des Sachverständigen zu weiteren Bezugspersonen	137
2. Stellung des Sachverständigen zu Informanten	138
E. Fragen zum Sorgerecht bei Trennung und Scheidung	142
I. Fragestellungen an den Sachverständigen zur elterlichen Sorge bei Trennung und Scheidung	142
1. Vorüberlegungen	142
2. Es bleibt bei der gemeinsamen Sorge	143
3. Einzelfallentscheidung gemäß § 1628 BGB	148
4. Übertragung der elterlichen Sorge oder von Teilbereichen	149
5. Die alleinige elterliche Sorge	152
6. Aufenthaltsbestimmungsrecht	157
7. Kindesbetreuung durch Dritte	158
8. Vollmachtserteilung	159
9. Ausgewählte Konflikte	159
10. Hinweise für den Sachverständigen	160
II. Das „Kleine Sorgerecht“	165
1. Rechtliche Vorgaben	165
2. Hinweise für den Sachverständigen	165
III. Abänderung einer familiengerichtlichen Entscheidung	165
1. Rechtliche Vorgaben	166
2. Rechtsfolgen nach Abänderung	168
IV. Regelung der elterlichen Sorge bei nicht verheirateten Eltern	170
1. Rechtliche Vorgaben	170

2. Gemeinsame elterliche Sorge bei minderjährigen Eltern	174
3. Hinweise für den Sachverständigen	174
V. Erwerbsfähigkeit	177
1. Rechtliche Vorgaben	177
2. Hinweise für den Sachverständigen	177
3. Zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung	178
VI. Betreuungsmodelle und Wechselmodell	179
1. Rechtliche Ausgangslage	180
2. Betreuungsmodelle – Begrifflichkeiten	181
3. Argumente für Betreuungsmodelle – Wechselmodell	183
4. Wechselmodell und Kindeswohl	184
5. Hinweise für den Sachverständigen	190
VII. Um- und Wegzug mit dem Kind	194
1. Rechtliche Vorgaben	194
2. Recht auf Freizügigkeit	196
3. Aspekte beim Umzug an weiter entfernte Wohnsitze	196
4. Besonderheiten beim Umzug ins Ausland	199
5. Hinweise für den Sachverständigen	200
VIII. Rückführung eines Kindes nach dem Haager Übereinkommen	202
1. Rechtliche Vorgaben	203
2. Hinweise für den Sachverständigen	206
IX. Straffälligkeit und Haft eines Elternteils	207
1. Hinweise aus der Rechtsprechung	208
2. Hinweise für den Sachverständigen	208
F. Fragen zum Umgang des Kindes mit den Eltern	209
I. Hinweise aus dem Recht	209
1. Begrifflichkeit	209
2. Reichweite des Umgangsrechts	209
3. Inhalt des Umgangsrechts	211
4. Gerichtliche Regelung des Umgangs	212
5. Umgang und Kindeswille	216
6. Pflichten der Eltern beim Umgang	219
7. Abänderung einer Umgangsregelung	220
II. Formale Aspekte	221
1. Aufwand und Kosten des Umgangs	221
2. Aufenthalt beim Umgang	222
3. Briefliche und telefonische Umgangskontakte	223
4. Informationsaustausch	224
III. Einschränkungen der Elternrechte	226
1. Umgangspfleger	226
2. Begleiteter, betreuter, beschützter Umgang	227
3. Ausschluss des Umgangs	229
4. Gewaltschutz	236
5. Entzug der elterlichen Sorge	237
IV. Hinweise aus der Psychologie	238
1. Ausgangslage: Umgangsrealität	238
2. Ausgangslage aus psychologischer Sicht	239
3. Umgangs- und Betreuungsregelungen bei Kindern unter sechs Jahren	243
4. Umgangsprobleme, Umgangsablehnung, Umgangsverweigerung	248
5. Prozessorientiertes Vorgehen	256
6. Hinweise für den Sachverständigen für die Erarbeitung einer Umgangsregelung	260
7. Umgang einschränkende Empfehlungen	267
8. Hochkonflikteltern	270
9. Familiäre Gewalt	272

V. Sonderfälle	272
1. Umgang des leiblichen, aber nicht rechtlichen Vaters	272
2. Umgang mit einem Elternteil, der sich in Haft befindet	276
G. Fragen zum Umgang des Kindes mit Bezugspersonen	279
I. Umgang des Kindes mit Großeltern und Geschwistern	279
1. Rechtliche Vorgaben	279
2. Ausgestaltung des Umgangs	280
II. Umgang des Kindes mit engen Bezugspersonen	282
1. Ausgangslage	282
2. Rechtliche Vorgaben	282
III. Sonderfälle	283
1. Bindungspersonen	283
2. Umgang mit Haustieren	283
3. Hinweise für den Sachverständigen	283
H. Fragen zu Kindeswohlgefährdung	286
I. Entzug der elterlichen Sorge	286
1. Rechtliche Vorgaben bei Verfahren nach § 1666 BGB	286
2. Hinweise für den Sachverständigen	299
II. Fragen zu elterlicher Sorge bei fremduntergebrachtem Kind	311
1. Das Pflegeverhältnis	312
2. Rechtliche Vorgaben	314
3. Gefährdungsprüfung	318
4. Hinweise für den Sachverständigen	320
III. Umgang des fremduntergebrachten Kindes mit den Eltern	325
1. Rechtliche Vorgaben	325
2. Hinweise für den Sachverständigen	327
IV. Fragen zu Missbrauchserfahrungen	332
1. Verfahrensrechtlicher Aspekt	332
2. Aussagepsychologische Begutachtung	333
3. Hinweise für den Sachverständigen	334
I. Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils	339
I. Fragen zur elterlichen Sorge bei Verhinderung und Tod	339
1. Rechtliche Vorgaben	339
2. Hinweise für den Sachverständigen	340
II. Herausnahme eines Kindes aus einer Stieffamilie	341
1. Rechtliche Vorgaben	341
2. Hinweise für den Sachverständigen	341
III. Begutachtung bei Adoptionsfragen	342
1. Ausgangslage	342
2. Rechtliche Vorgaben	342
3. Kindeswohlprüfung	347
4. Auslandsadoption	348
5. Ersetzung der Einwilligung	349
6. Aufhebung der Adoption	352
J. Weitere Fragestellungen	353
I. Freiheitsentziehende Unterbringung eines Minderjährigen	353
1. Rechtliche Vorgaben	353
2. Geschlossene Unterbringung	355
3. Qualifikation	355
4. Hinweise für den Sachverständigen	355
II. Ehemündigkeit	357
1. Rechtliche Vorgaben	357

2. Hinweise für den Sachverständigen	358
III. Einwilligung in einen Schwangerschaftsabbruch	359
1. Rechtliche Vorgaben	359
2. Hinweise für den Sachverständigen	360
IV. Aufrechterhaltung der Ehe	360
1. Rechtliche Vorgaben	360
2. Hinweise für den Sachverständigen	361
V. Einbenennung des Kindes	362
1. Rechtliche Vorgaben	362
2. Hinweise für den Sachverständigen	366
K. Aspekte des Kindeswohls	369
I. Handlungsleitende Kriterien	369
1. Kindeswohl	369
2. Psychologische Fragen	369
3. Alltagspsychologische Vorannahmen	369
4. Risiko- und Stützfaktoren	370
5. Psychologische Kriterien	370
6. Bewertung der Kriterien	371
7. Hinweise für den Sachverständigen	371
II. Aspekte auf Seiten der Eltern	372
1. Bereitschaft, elterliche Verantwortung zu übernehmen	372
2. Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten	373
3. Erziehung/Erziehungskompetenz	375
4. Förderkompetenz	382
5. Religiöse oder weltanschaulich geprägte Erziehung	385
6. Erziehungskompetenz und normabweichende Sexualität	391
7. Einzelne Entscheidungen der Eltern im Hinblick auf das Kind	396
III. Erkrankung bzw. Behinderung der Eltern	400
1. Aufgabe des Sachverständigen	400
2. Krankheitsbild Psychosen	403
3. Suizidalität	408
4. Persönlichkeitsstörungen	410
5. Neurosen	417
6. Sucht	420
7. Intelligenzstörungen	431
8. Neurologische Erkrankungen	432
9. Ausgewählte Krankheitsbilder des internistischen Fachgebietes	435
10. Behinderung	437
IV. Aspekte auf Seiten des Kindes	438
1. Kindeswille	438
2. Kontinuität und Stabilität	443
V. Störungen im Kindes- und Jugendalter und Erziehungsbedarf	446
1. Ausgangslage	447
2. Trauma	448
3. Das Schütteltrauma-Syndrom	450
4. Einnässen/Enuresis	452
5. Hyperkinetische Störung (HKS)	453
6. Asperger-Syndrom/Autismusspektrumsstörung	455
7. Schulangst, Schulschwänzen und Schulphobie	456
8. Straftaten	458
9. Weglaufen	459
10. Gewalt von Kindern und Jugendlichen	460
11. Exzessives Computerspielen	461
12. Adipositas	462

VI. Aspekte der Elternbeziehung	462
1. Erziehungskompetenz und Elterntrennung	462
2. Bindungstoleranz	471
3. Kooperationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft	475
VII. Aspekte der Familienbeziehung	478
1. Beziehungen	478
2. Bindung	483
3. Gewalt	491
4. Verdacht auf sexuellen Missbrauch	503
L. Sachverständiges Handeln	511
I. Methoden	511
1. Zulässigkeit von psychodiagnostischen Verfahren	511
2. Allgemeine Standards	513
3. Hinwirken auf Einvernehmen	514
4. Auswahl der Methoden	514
5. Prozessdiagnostik	516
6. Multimodales Vorgehen	516
7. Test und Testgütekriterien	516
8. Psychologische Testverfahren bei Erwachsenen	517
9. Testdiagnostik beim Kind	519
10. Verhaltensbeobachtung	521
II. Hinweise für den Ablauf einer Begutachtung	522
1. Kontaktaufnahme	522
2. Untersuchungsplanung	523
3. Aktenanalyse	525
4. Das diagnostische Gespräch	526
5. Ausgewählte Testverfahren und Fragebögen zur Erfassung der Elternkompetenz	533
6. Gespräch mit dem Kind	534
7. Diagnostik der Eltern-Kind-Beziehung	539
8. Ausgewählte Testverfahren und Fragebögen zur Erfassung der Eltern-Kind-Beziehung	540
9. Interaktionsbeobachtung	541
10. Hausbesuch	543
11. Gemeinsames Gespräch	545
12. Kommunikation mit Dritten	547
13. Sachverständige Tätigkeit nach Verfahrensende	547
14. Fallübergreifende Kooperation der Sachverständigen vor Ort	547
III. Hinwirken auf Einvernehmen	548
1. Ausgangslage	548
2. Abgrenzung: Sachverständiger, Therapie, Beratung	548
3. Abgrenzung: Sachverständiger, Mediation	550
4. Kindeswohl	551
5. Begutachtung und Intervention	552
6. Intervention ohne Diagnostik	554
7. Reihenfolge von Intervention und Begutachtung	555
8. Prozessdiagnostik/Hinwirken auf Einvernehmen	555
9. Rahmenbedingungen beim Hinwirken auf Einvernehmen	556
M. Eltern mit unterschiedlicher Nationalität	560
I. Aufenthaltsfragen	560
1. Aufenthaltsberechtigung	560
2. Hinweis für den Sachverständigen	562
II. Ausländerrecht und Familienrecht	562

1. Rechtliche Vorgaben	562
2. Rechtliche Absicherung einer familiengerichtlichen Entscheidung	563
3. Besonderheiten bei islamisch orientierten Staaten	563
III. Hinweise für den Sachverständigen	564
1. Besondere Kenntnisse	564
2. Aspekte beim Vorgehen des Sachverständigen	568
3. Hinweise bei Familien türkischer Herkunft	569
4. Hinweise bei Roma- und Sinti-Familien	569
5. Binationale Familien	570
6. Umgang	570
7. Entziehungsbefürchtung	571
8. Umgang mit Dolmetscher	572
N. Schriftliche Ausführungen	574
I. Schriftliches Gutachten	574
1. Gestaltung	574
2. Darstellung der Befunde	577
3. Inhaltliche Aspekte	584
II. Alternative schriftliche Ausführungen	586
1. Auftrag	587
2. Kurzgutachten	587
3. Stellungnahme	587
4. Ergebnisprotokoll	587
5. Mündliche Erläuterung	588
O. Teilnahme am Gerichtstermin	589
I. Verfahrensvorschriften für das mündliche Gutachten	589
1. Mündliches Gutachten	589
2. Förmliche Anhörung	589
3. Formlose Anhörung	591
4. Anhörung zur Frage der Befangenheit	591
II. Verpflichtungen des Sachverständigen	592
1. Verpflichtungen durch die Ladung	592
2. Verpflichtung bei der Erläuterung des Gutachtens	593
III. Beeidigung des Sachverständigen	593
1. Verfahrensvorschriften	593
2. Folgen der Beeidigung	594
IV. Hinweise für den Sachverständigen	594
1. Verhalten vor der Verhandlung	594
2. Ablauf der mündlichen Verhandlung	595
3. Verhalten des Sachverständigen bei der förmlichen Anhörung	596
4. Verhalten des Sachverständigen bei der formlosen Anhörung	598
5. Verhalten nach der Entlassung	599
P. Qualitätssicherung	600
I. Gutachtenrichtlinien	600
II. Qualifizierung	601
1. Fort- und Weiterbildung	601
2. Zusammenwirken von Sachverständigen	601
3. Qualitätskontrolle	602
4. Überprüfung des Gutachtens	602
5. Mündliche Verhandlung	603
6. Rechtsprechung	603
7. Interessenvertretungen	603
8. Standards für Testverfahren	604

9. Familienrechtspsychologisches Fachwissen	604
10. Fort- und Weiterbildung von Juristen	605
11. Arbeitskreise	605
III. Zukunft	606
Sachregister	607